

intelligent bauen

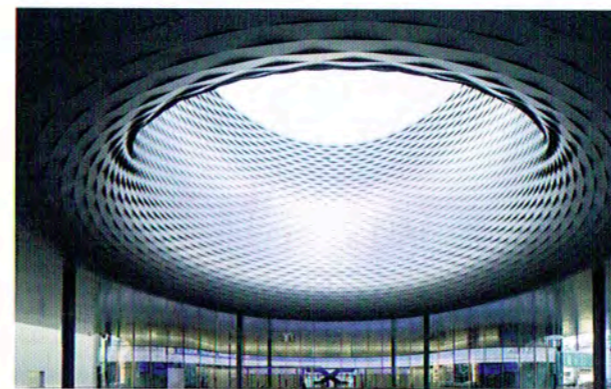
Fachzeitschrift für vernetztes und nachhaltiges Planen, Bauen und Bewirtschaften

PostParc: Wie in der Berner Innenstadt an zentralster Lage ein hochkomplexes Grossprojekt realisiert wird. **Gespräch:** Markus Schmidiger über Marktaussichten und Pfusch am Bau. **Prix Acier:** Ausgezeichneter Stahlbau. **Messen:** Alles zu Bau München und appli-tech.

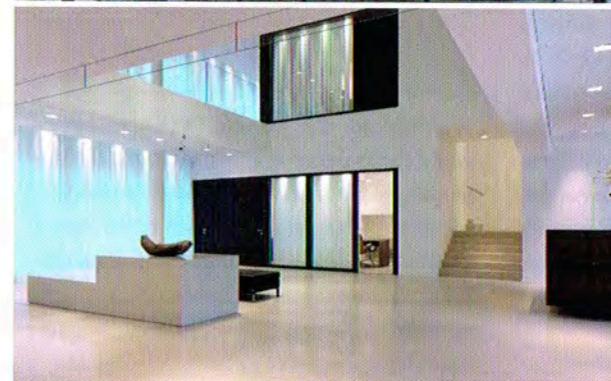




1. Rang: Beleuchtung der S-Bahn-Haltestelle Prilly-Malley in Lausanne; Rodolphe Luscher von Luscher Architectes.



2. Rang: Oberlicht mit einem hoch reflektierenden Material im Messezentrum Basel; Robert Müller von der Bartenbach GmbH.



3. Rang: St. Galler Kantonbank in Zürich; Reto Marty von nachtaktiv.

Licht-Preise und Licht-Planer

Anlässlich einer Festveranstaltung der Schweizer Licht Gesellschaft SLG wurde Anfang November wieder der Prix Lumière vergeben. Und erstmals wurden neun Lichtplaner mit dem Eidg. Fachausweis EFA ausgezeichnet.

Text: pd, Beat Matter // Fotos: Luscher Architecte, Bruno Helbling – nachtaktiv, Iwan Baan photography

Anlässlich der Festveranstaltung der Schweizer Licht Gesellschaft (SLG) in Zürich wurde bereits zum vierten Mal der von der SLG ausgeschriebene Prix Lumière verliehen. Diese Auszeichnung würdigt lichtplanerische Lösungen, die die Architektur und Bewohner in optimale Licht rücken. Für die Beurteilung hatte die Jury Kriterien wie lichtgestalterische Idee, Qualität des Lichtklimas, lichttechnische Umsetzung, Nachhaltigkeit, Dialog mit der Architektur und Dokumentation festgelegt. 20 Planungsfirmen reichten ihre Projekte ein. Drei Arbeiten wurden belobt.

1. Rang: Der mit 10'000 Franken dotierte erste Platz vergab die Jury an Rodolphe Luscher von Luscher Architectes. Er beeindruckte mit seiner Beleuchtung der S-Bahn-Haltestelle Prilly-Malley in Lausanne. Die vorgestellte Lichtlösung unterstütze nach Meinung der Jury die Architektur mit einer gekonnten Kombination aus Tages- und Kunstlicht die Wegführung durch den Bahnhof. Im



Jurybericht heisst es, die Klarheit des architektonischen Konzepts, Linearität und Dynamik dekliniere sich in der Belichtung dieses Durchgangsortes. Dank dem Benutzen der Faltung der Metallblechverkleidung als Reflektoren und dem Einsatz von LED-Lichtquellen sowie dem Farbenspiel unterschiedlicher Lichter weise der technische Umgang mit Licht in diesem Gebäude eine gleiche Prägnanz auf, wie die Einfachheit und die Wirkungskraft der Unternehmensfarben der SBB. Und schliesslich: «Das Gefühl von

Leichtigkeit und Fliesen, Poesie und Erfahrungen sind in der Nutzung dieses Bahnhofs Tag und Nacht spürbar.»

2. Rang: Auf den mit 7000 Franken dotierten zweiten Platz setzte die Jury Robert Müller von der Bartenbach GmbH. Er benutzt die von Herzog & de Meuron geschaffene kreisrunde Öffnung im Messezentrum Basel, um Tageslicht und Kunstlicht auf die Fussgänger Ebene zu bringen. Die Idee, das Oberlicht mit einem hoch reflektierenden Material zu verkleiden, schaffe einen lichtdurchfluteten Raum, der sich unter das Gebäude zieht, lobte die Jury. In ihrem Bericht schreibt sie: «Tages- und Kunstlicht wird im Messezentrum Basel auf überzeugende Art und Weise verwoben. Beide Lichtkonzepte sind hervorragend umgesetzt und stehen in engem Dialog mit der Architektur.»

3. Rang: Der mit 3000 Franken dotierte dritte Platz ging schliesslich an Reto Marty von nachtaktiv. Er erarbeitete nach Meinung der Jury für die St. Galler Kantonbank in Zürich

eine harmonische Symbiose von Tageslicht und Kunstlicht. Es würden Übersicht, Transparenz und optimale Lichtverhältnisse an den einzelnen Arbeitsorten entstehen, befand die Jury. In ihrem Bericht schwärmt sie von einem «zeitlosen eleganten Licht-Ambiente in der Kombination von Tages- und automatisch geregeltem künstlichen Licht».

Premiere: Eidg. Fachausweis Lichtplaner EFA

Wurde der Prix Lumière bereits zum vierten Mal verliehen, gab es auf Bildungsebene an dem Festanlass auch eine Premiere zu feiern. «In der Schweizer Lichtszene beginnt ein neues Kapitel. Denn mit dem Eidg. Fachausweis Lichtplaner/in EFA wird erstmals ein staatlich definierter Ausweis in Lichtplanung erteilt», erklärte Ivo Huber, Präsident der SLG. Dies sei nicht nur schweizweit erstmalig, sondern sogar europaweit.

Die neun am Anlass mit dem Eidg. Fachausweis EFA ausgezeichneten Lichtplaner – sie sind alle bereits seit mehreren Jahren im Umfeld der Lichttechnik tätig – haben nach einer längeren Weiterbildung die von der SLG durchgeführten und vom SBFI Staatssekretariat für Bildung Forschung und Innovation sanktionierten Berufsprüfung absolviert. Mit einer umfangreichen Projektarbeit für eine Fabrikanlage mit Innen-, Aussen- und Notbeleuchtung samt Minergie-Nachweis belegten

die Absolventen vor einem internationalen Expertengremium ihre Planungskompetenz.

Hochkarätige Vorträge

Die Festveranstaltung wurde durch drei hochkarätige Vorträge bereichert. So sprach Lev Libeskind, der Sohn von Daniel Libeskind, zum Thema Licht & Architektur und gab zu verstehen, nur im richtigen Licht komme die Architektur auch wirklich zur Geltung. Tageslicht und Kunstlicht richtig zu kombinieren, sei die entscheidende Herausforderung. «Licht & Gesundheit» war das Thema von Andreas Wojtyasiak von der OSRAM AG. Er zeigte, dass Licht für Menschen lebenswichtig ist und einen grossen Einfluss auf unser Wohlbefinden ausübt.

Ob das Ende von DALI absehbar sei, fragte schliesslich Marcel Gramann von Philips Lighting AG in seinem Vortrag «Licht & Internet»: «Die Konsequenzen sind gewaltig, wenn die Betriebsgeräte – anstelle einer DALI-Schnittstelle – einen EDV-Anschluss (Ethernet) haben», prognostizierte der Referent. Denn das Steuern und Regeln über das Handy und die zusätzlich mögliche Integration ins Hausleitsystem, werde dadurch ein Kinderspiel. Nicht nur der Lichtschalter neben der Türe werde entfallen, zusätzlich seien komplexe Funktionen in der Gebäudeautomation möglich. ■



Gute Durchsicht mit Membranbau-Fassaden

Membranbauten sind ein Blickfang und gehören zu den innovativen Lösungen der modernen Architektur.

Unsere Produktlinien:

- Textile Fassaden
- Mobile oder temporäre Hallen
- Textile Architektur

Wir sind führend in der Umsetzung von anspruchsvollen Bauten im In- und Ausland.

Unsere Einsatzgebiete:

- Messen und Ausstellungen
- Veranstaltungen
- Gewerbe und Industrie
- Öffentliche Bauten



HPGASSER AG MEMBRANBAU

HP Gasser AG
Industriestrasse 45
CH-6078 Lungern
Tel: +41 (0) 41 666 25 35
www.hpgasser.ch